

Reisingers historischer Lauf

Delmenhorster erreicht als erster Läufer mit Handicap seit den 90ern ein Podium

Der Lebenshilfe-Athlet wird Dritter in Wardenburg und überrascht alle. Selbst Ex-Olympiasieger Dieter Baumann ist begeistert.

VON DANIEL NIEBUHR

DELMENHORST/WARDENBURG. Peter Reisinger war selbst ganz überrascht, als er plötzlich aufgerufen wurde. Der geistig behinderte Läufer der Lebenshilfe Delmenhorst wurde bei der Siegerehrung des 7. Wardenburger Sommerlaufs am Sonntag nach vorne geholt – und wusste erst gar nichts damit anzufangen. Dabei hatte er nichts zu befürchten, im Gegenteil: Reisinger war die fünf Kilometer lange Strecke in starken 23:35 Minuten ge-

laufen und Dritter in der Altersklasse M50 geworden. Dafür bekam er nicht nur eine bronzene Trophäe, er schrieb damit auch ein kleines Stück Sportgeschichte. Denn Reisinger hat es als erster Läufer mit geistiger Behinderung seit den 90er Jahren bei einem offenen Volkslauf auf ein Podest geschafft. Damals sorgte der Delmenhorster Henning Onnen für Aufsehen. „Peter hat uns alle verblüfft, am meisten sich selbst“, sagt Betreuer Ludger Norrenbrock.

Der Pokal steht jetzt in der Vitrine, „Peter holt ihn aber gerne raus und schaut ihn sich an“, berichtet Norrenbrock, der auch Kumpel Dieter Baumann informierte. Der Ex-Olympiasieger ist mit Reisinger schon bei verschiedenen Veranstal-

tungen für den guten Zweck gelaufen. „Er war begeistert. Peter wird ihm langsam unheimlich“, erzählt Norrenbrock.

20 Lebenshilfe-Athleten waren in Wardenburg inmitten der mehr als 1000

Teilnehmer an den Start gegangen – sie waren mehr als nur Mitläufer. Caner Colak wurde zum Beispiel bei den unter 18-Jährigen in 26:27 Minuten Fünfter; auch für ihn wäre das Podium drin gewesen. „Es war sein erster Fünf-Kilometer-Lauf. Er hat viel Potenzial und ist ein Super-Typ“, meint Norrenbrock, der seit 2009 den Lauffest der Lebenshilfe mit behinderten und nicht-behinderten Menschen leitet.

In der kommenden Woche ist die bunte Truppe aus Delmenhorst schon wieder unterwegs. Am Dienstag gehen 24 Lebenshilfe-Läufer zusammen mit 14 Vertretern des Special-Olympics-Landesverbandes Bremen beim von BMW gesponserten „Spätschichtlauf“ auf die Strecke.



Kleine Trophäe, großes Lächeln: Peter Reisinger von der Lebenshilfe Delmenhorst gelang Historisches. FOTO: LUDGER NORRENBROCK